

Noch immer keine Genehmigung vom RP

WINDKRAFT Projekt in Roßdorf verzögert sich weiter – GGEW-Vorstand bleibt gelassen und hofft auf baldige Antwort

ROSSDORF. Seit Monaten wartet die Gruppen, Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG (GGEW) auf die Genehmigung vom Regierungspräsidium Darmstadt (RP).

Eigentlich wollte der Energieversorger GGEW noch in diesem Jahr Windkraftanlagen in Roßdorf errichten. Doch wie mehrfach berichtet, lässt der Bescheid auf sich warten, die GGEW rechnete zwischenzeitlich mit der Inbetriebnahme Mitte des kommenden Jahres. „Die Genehmigung wird in Kürze erwartet“, sagte dazu auch Roßdorfs Bürgermeisterin Christel Sprößler

(SPD) bei der jüngsten Bürgerversammlung in Roßdorf.

Auf ECHO-Nachfrage teilte RP-Pressesprecherin Nicole Ohly-Müller jetzt mit, dass es noch ein paar fachliche Fragen zwischen den Beteiligten zu klären gebe. In etwa zwei bis drei Wochen könne sie konkretere Angaben dazu machen. Insgesamt wurden laut RP 22 Stellen und Träger öffentlicher Belange im Verfahren beteiligt. Wie berichtet, hatte der Einspruch des Deutschen Wetterdiensts (DWD) im August zu Verzögerungen geführt.

Einige Bürger stellten in der Bürgerversammlung Nachfra-

gen zur Wirtschaftlichkeit der Anlagen und zum Thema Infra-schall. Der Sprecher der Bürgerinitiative „IG Roßdorf“, Matthias Monien, warnte zudem vor möglichen Einflüssen auf Tiere im Wald.

In einem offenen Brief an das Regierungspräsidium vom Mittwoch schreibt die Interessengemeinschaft, die geplanten Windkraftanlagen würden gegen das artenschutzrechtliche Tötungsverbot verstoßen. Hintergrund ist, dass laut der Interessengemeinschaft ein Rotmilanpaar innerhalb einer Tabuzone brüte, die 1000 Meter Abstand zur Anlage haben müsse. Wie RP-Spre-

cherin Ohly-Müller mitteilte, befasse sich eine Fachabteilung des RP mit dem Schreiben.

GGEW-Vorstand Peter Müller bleibt weiterhin optimistisch, demnächst eine positive Nachricht vom RP zu erhalten. Die Verzögerung sei zwar nicht schön, aber auch nicht ungewöhnlich, wie er auf ECHO-Nachfrage mitteilte. „Wir haben als Antragsteller großes Verständnis für das RP. Immerhin muss die Behörde alles ganz genau prüfen.“

Zum Thema Rotmilan könne Müller nur sagen, dass sämtliche Themen rund um Flora und Fauna der geplanten Anlage mona-

telang umfangreich geprüft und abgeklopft wurden. Er blicke gelassen auf die kommenden Wochen, so Müller. „Uns ist es lieber, wenn etwas auf Herz und Nieren geprüft wird. Immerhin wollen wir alle gemeinsam die Energiewende voranbringen“, sagte er.

Unzufrieden über das lange Verfahren ist auch die Roßdörfer Energie-Gemeinschaft, die sich für die Energiewende in der Kommune einsetzt. In einem Schreiben, das in diesen Tagen ebenfalls an das RP ging, fordert der Verein die Genehmigungsbehörde auf, den „überfälligen Antrag“ so schnell wie möglich positiv zu bescheiden. *sab*